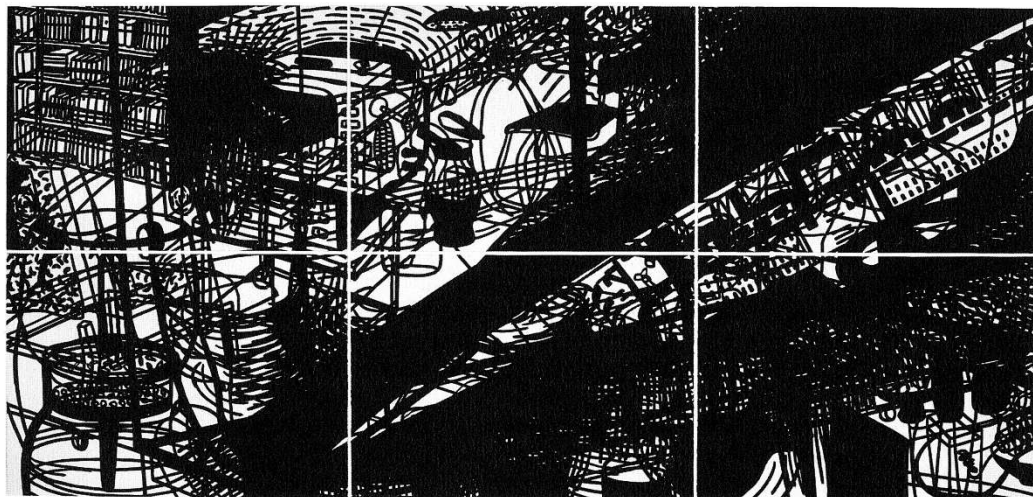


«Vénus» warf imposante Schatten

Figurentheater. Am Mittwoch begann das Figurentheaterfestival mit einer Darbietung in der Grösse: Die acht Meter hohe Marionette «Vénus» stolzierte durch Basel. **Seite 23**

Beizer und Bauer

Bio-Betrieb. Christoph Lehmann, Gastgeber im Restaurant Viertelkreis, produziert auf dem Scheltenpass das Fleisch für seine Gäste. **Seite 24**



Intensive Strukturen. Anna B. Wiesendanger, «Ohne Titel/0491» aus dem Jahr 1991.

Liebeserklärung an das Zeichnen

Das Kunsthaus Baselland zeigt die Ausstellung «Überzeichnen. Von Basel aus»

Von Judith Opferkuch

Muttens. Das Kunsthaus Baselland hat mit «Überzeichnen. Von Basel aus» eine hochkarätige und kunstvoll kuratierte Ausstellung hervorgebracht. 16 der 18 Künstlerinnen und Künstler sind schweizerischen Ursprungs, viele leben oder lebten über einen längeren Zeitraum im Ausland und haben internationale Ansehen erlangt. Die Zeichnung, ein wichtiges Gestaltungsmittel im Raum Basel, wurde im Kunsthaus Baselland weitergedacht – sowohl geografisch als auch konzeptuell.

Es besteht kein Zweifel, dass es sich bei der neu eröffneten Ausstellung um eine Werkschau des zeichnerischen Ausdrucks – oder gleichsam um eine Liebeserklärung an dieses uralte Medium – handelt. Bereits beim Betreten erkennt man eine von den Räumlichkeiten ausgehende zauberhafte Leichtigkeit. Viele der mehrheitlich abstrakten Zeichnungen im Erdgeschoss hängen ungerahmt an den Wänden. Einzig die drei Arbeiten von Fred Sandback treten sichtlich in den Raum hinein.

Garn und Stahl

Der New Yorker Künstler (1943–2003) gehörte der Minimal Art an und schuf überwiegend Werke, die lediglich aus Acrylgarn bestehen. Im Fall der hiesigen Ausstellung durchquert das Garn den Raum horizontal, von der Decke bis zum Boden verlaufend, oder im Fall der Raumecke vertikal. Die filigrane Struktur aktiviert die umliegende Architektur, macht sie gleichsam zum tragenden Mitspieler eines letztlich skulpturalen Werks und erweitert auf faszinierende Weise die Wahrnehmung. So erlangt man beispielsweise ein gesteigertes

Gespür für das Gefüge des Baus, erlebt Ecken und Kanten, Lichteinfall oder Grössenverhältnisse intensiver.

Bei Sandback – neben Bruce Nauman der einzige Nichtschweizer in der Ausstellung – bezieht sich das zeichnerische Element auf die Arbeit mit der Linie. Im Falle des bekannten Schweizer Künstlers Jürg Stäubli (geboren 1948), der sich ebenfalls an den Minimalismus aus den 1960ern anlehnt, wird dieses durch aneinandergelehnte Stahlstangen oder einer einem Schema folgenden Wandzeichnung generiert.

Andere Positionen hinterlassen Spuren mit Tusche wie Boris Rebetez, dessen mit Farben durchwobene Arbeiten

an Filmstills erinnern, oder die Basler Künstlerin Maja Rieder mit ihren grossformatigen, trotz allem leicht wirkenden abstrakten Zeichnungen. Der Zürcher Karim Noureldin, der lange in New York gelebt hat, zeigt Arbeiten mit Bleistift und Farbstift. Kohle wird eindrücklich von der in Toronto arbeitenden Künstlerin Thérèse Bolliger aufs robust anmutende Papier gebracht.

Zoo und Zungen

Silvia Bächli oder Cécile Hummel wiederum arbeiten unter anderem mit Gouache, um nur einige der vertretenen Medien zu nennen. Die Basler Künstlerin Cécile Hummel zeichnet neben der

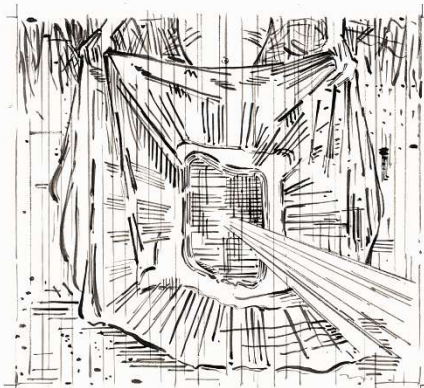
Direktorin des Kunsthauses Baselland, Ines Goldberg, ausserdem als Co-Kuratorin der Ausstellung.

«Überzeichnen» deckt eine Fülle an Themen ab und zeigt zugleich Spotlights der jüngeren Kunstgeschichte seit den Sechzigerjahren: Das Schwesternpaar Claudia und Julia Müller befasste sich mit der Geschichte des Basler Zoons und bringt mit seinen aus Mischtechnik bestehenden Werken ein paar interessante bis skandalöse Fakten zutage.

«Scenic Tongical» (2014/2015), ein Werk des in Zürich und Berlin wohnhaften Künstlers Robert Estermann, ist eine Arbeit, die 48 Zeichnungen à 70 mal 100 Zentimeter umfasst und beinahe eine ganze Wand abdeckt. Die mit schwarzem Tuschkreid in einem Zug aufgetragenen Linien, cartoonähnlich, befassen sich mit Sprache und stellen gewissermassen Sprachlandschaften dar. In diesem Wissen glaubt man, in den organisch erscheinenden Blättern Zungenformen zu erkennen, die sich mit anderen Sprach- oder Sprechpositionen duellieren oder sich geschmeidig mit Letzteren verbinden.

Von Bruce Nauman – einem Künstler, der in Basel überdurchschnittlich stark vertreten ist – hängen einige Arbeiten, die sich als Modellskizzen für Grossinstallationen entpuppen. Die gestrichelten und hingekritzten Massangaben muten auf die Schnelle an Modellentwürfe des Renaissance-Genies Leonardo da Vinci an. Naumanns Skizzen veranschaulichen, welchen enormen konzeptuellen wie auch künstlerischen Stellenwert die Zeichnung seit Angedenken hat.

Kunsthaus Baselland, St.-Jakobs-Strasse 170, Muttens. Bis 15. 11. 2015. www.kunsthausbaselland.ch



Mystisches Strahlen. Anselm Stalder, «Fahne», 2000.

Nachrichten

Martin Meyer erhält deutschen Kythera-Preis

Zürich. Die Düsseldorfer Kythera-Kulturstiftung verleiht ihren diesjährigen Preis dem Zürcher Autor und Kulturredaktor Martin Meyer (63). Die Auszeichnung ist mit 25 000 Euro dotiert. Meyer ist seit 1992 Leiter der Feuilletonredaktion der *Neuen Zürcher Zeitung* und auch als Sachbuch-Autor bekannt. Er schrieb unter anderem die Bücher «Ernst Jünger» und «Tagebuch und spätes Leid. Über Thomas Mann». Seit 1974 ist Meyer Redaktor im Feuilleton der *NZZ*. Ende Jahr gibt er die Leitung des Ressorts ab. Die im Jahr 2001 gegründete Kythera-Stiftung würdigt mit ihrem Preis Persönlichkeiten, die sich um die Vermittlung insbesondere der romanischen Kultur verdient gemacht haben. Bisher ausgezeichnet wurden unter anderem der Überleger Klaus Wagenbach, die Regisseure Patrice Chéreau, Volker Schlöndorff und Luc Bondy, der Dirigent Claudio Abbado, der Architekt Renzo Piano und die Schriftstellerin Yasmina Reza. Die Preisverleihung ist am 8. Dezember 2015 in Zürich. Die Laudatio hält der Künstler Dieter Meier. SDA

Keith Richards kündigt neues Stones-Album an

New York. Die Rolling Stones planen ihr erstes Album seit 2005. Das habe Gitarrist Keith Richards angekündigt, berichtet unter anderem das Magazin *Rolling Stone*. «Ich habe mich gerade mit den Jungs getroffen, und es wird ein neues Album geben», versicherte Richards gegenüber dem Internet-Radiosender *iHeartRadio*. Die legendäre englische Rockband werde wohl nach einer Südamerika-Tour Anfang nächsten Jahres ins Studio gehen. SDA

Delsberg soll bis 2019 neues Theater erhalten

Delsberg. Im jurassischen Hauptort Delsberg soll bis im Frühling 2019 ein Theater mit 450 Sitzplätzen entstehen. Das neue Theater werde «effizient, funktional und innovativ» sein, teilte der Kanton Jura mit. Finanziert wird es durch eine öffentlich-private Partnerschaft. Die Baukosten werden auf 24 Millionen Franken geschätzt, die öffentliche Hand wird sich daran mit 14 Millionen Franken beteiligen. SDA

«Tintenherz»-Autorin gründet eigenen Verlag

New York. Die deutsche Autorin des Bestsellers «Tintenherz», Cornelia Funke, hat in den USA einen eigenen Verlag gegründet. Dies, nachdem es Differenzen mit ihrem früheren Verlag gab. Ihr neuer Verlag soll «Breathing Books» heissen. Den Ausschlag gab die Forderung des Verlags, Inhalte des ersten Kapitels ihres Buches «Reckless» nach hinten zu verlegen. SDA

ANZEIGE

Since 2010 – The very best in contemporary Blues, Soul & R'n'B